



LEISTUNGSBESCHREIBUNG

**UNTERSTÜTZUNG DURCH EINE EXTERNE BERATUNG ZUR RECHTSSICHEREREN
ÜBERNAHME DES STRAHLENSCHUTZES UND ZUM AUFBAU EINER GEEIGNETEN
STRAHLENSCHUTZORGANISATION**

AN DER

BERGISCHEN UNIVERSITÄT WUPPERTAL

1. Bedarf

Die Bergische Universität Wuppertal unterhält eine Strahlenschutzorganisation mit 8 Umgangsgenehmigungen für insgesamt 70 Strahler und 8 Röntgeneinrichtungen an Standorten in Wuppertal, Velbert und Solingen. Die gewünschte Beratungsleistung soll unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Vorgaben, insbesondere des Strahlenschutzgesetzes (StrlSchG) und der Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) erfolgen. Ziel der Beratungsleistung ist vor allem die rechtssichere, strukturierte und praxisorientierte Aktualisierung aller relevanten Dokumente im Bereich der Strahlenschutzorganisation sowie die Unterstützung bei Genehmigungsprozessen. Dabei soll der neu bestellte Strahlenschutzbevollmächtigte dahingehend unterstützt werden, eine für die weitere Fortführung geeignete Grundlage zu schaffen und das dazu benötigte Wissen dazu vermittelt zu bekommen („Train the Trainer“).

2. Gewünschter Leistungsumfang

Die Strahlenschutzberatung an der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) soll insbesondere die folgenden Punkte umfassen:

- Bei der gesamten Beratungsleistung soll der neu bestellte Strahlenschutzbevollmächtigte dahingehend unterstützt werden, eine für die weitere Betreuung der Strahlenschutzorganisation geeignete, rechtssichere Grundlage zu schaffen und das dazu benötigte Wissen vermittelt bekommen („Train the Trainer“).
- Zu Beginn der Beratungsleistung erfolgt eine umfassende Sichtung aller vorhandenen Unterlagen im Bereich Strahlenschutz, welche größtenteils in Papierform vorliegen und bisher nicht digitalisiert sind. Es handelt sich um einen Umfang von ca. 20 DIN A4 Ordnern. Alle Dokumente werden systematisch erfasst, auf Aktualität, Vollständigkeit und rechtliche Konformität geprüft und in einer strukturierten Dokumentation neu aufbereitet. Nach Absprache erfolgt eine Festlegung, welche Dokumente digitalisiert werden können.
- Im Anschluss an die Sichtung erfolgt eine Bewertung des aktuellen Genehmigungsstatus. Ziel ist es, bestehende Genehmigungen hinsichtlich Vollständigkeit und Angemessenheit zu prüfen sowie ggf. notwendige Ergänzungen oder Neuanträge zu identifizieren. Darüber hinaus werden die Genehmigungen an neue Standorte für einen geplanten Umzug angepasst. Der Auftragnehmer unterstützt den Auftraggeber bei der Erstellung vollständiger Antragsunterlagen gemäß §12 ff. StrlSchG und unterstützt bei der Kommunikation mit den zuständigen Behörden. Die Begleitung erfolgt bis zur Erteilung der Genehmigung, inklusive der Bearbeitung von Rückfragen und Stellungnahmen.
- Die Bestände der drei vorhandenen Lagerräume sollen in Form eines Inventars aufgenommen werden. Für zu entsorgende Materialien soll eine Entsorgung anhand der geltenden Regeln der Benutzungsordnung der Landessammelstelle für radioaktive Abfälle des Landes Nordrhein-

Westfalen geprüft und ggf. organisiert und beauftragt werden.

- Die vorhandene allgemeine Strahlenschutzanweisung wird vollständig überarbeitet und an die aktuellen gesetzlichen Anforderungen sowie an die tatsächlichen betrieblichen Gegebenheiten angepasst. Die zu erstellende Version berücksichtigt relevante Schutzmaßnahmen, organisatorische Abläufe, Verantwortlichkeiten und Verhalten im Störfall. Die Strahlenschutzanweisung wird anwenderfreundlich, verständlich und strukturiert erstellt und dem Auftraggeber in bearbeitbarem Format (Word) zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden nach Erfordernis für die einzelnen Einsatzbereiche (Strahler, Röntgen) spezifische Strahlenschutzanweisungen erstellt.
- Für die einzelnen Einsatzbereiche werden die vorhandenen Unterweisungen hinsichtlich Inhaltes, Verständlichkeit und didaktischer Qualität analysiert. Auf Basis aktueller Anforderungen wird eine Unterweisungsvorlage erstellt, die praxisnah, gesetzeskonform und zielgruppengerecht ist. Ein strukturierter Unterweisungsplan mit Wiederholungsfristen wird erstellt. Bei Bedarf erfolgt eine Schulung der verantwortlichen Strahlenschutzbeauftragten zur Durchführung der Unterweisungen.
- Die Neueinteilung der strahlenexponierten Personen hat auf Grundlage einer aktuellen Gefährdungsbeurteilung unter Berücksichtigung der Art, Dauer und Intensität der Exposition zu erfolgen. Die Zuordnung in Kategorie A oder B erfolgt gemäß §71 StrlSchV. Die Ergebnisse werden in einer nachvollziehbaren Dokumentation zusammengefasst und es erfolgt eine Aktualisierung des Verzeichnisses der strahlenexponierten Personen in einem bearbeitbaren Format, welches dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt wird. Ggf. notwendige Meldungen werden vorbereitet oder durchgeführt.

Die BUW geht von einem Beratungsbedarf von max. 60 Personentagen aus. Es gibt eine Mindestabnahmemenge von 30 Personentagen, die weiteren 30 Personentage werden als Abrufkontingent vereinbart. In den Räumlichkeiten der BUW können wir einen Arbeitsplatz für eine Person, nach Absprache für maximal zwei Personen gleichzeitig vor Ort anbieten.

Die Beratungsleistung erfolgt in deutscher Schrift und Sprache.

Die Bedarfsstelle möchte zeitnah nach der Zuschlagserteilung mit der Zusammenarbeit beginnen. Dazu soll der Bieter ab Mai 2026 verfügbare Kapazitäten vorhalten.

Alle im Rahmen der Zusammenarbeit erstellten Unterlagen, Anweisungen, Dokumente usw. werden der BUW vollständig, mindestens in digitaler Form, übergeben und sind Eigentum der BUW. Die BUW erlangt somit dauerhaft vollständige und umfassende Nutzungs-, Änderungs- und Vervielfältigungsrechte.

3. Auswahlverfahren

Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt, wobei in der ersten Phase eine Vorauswahl anhand der im Folgenden dargelegten Kriterien vorgenommen wird. In der zweiten Phase werden die vorausgewählten Bieter eingeladen und gebeten, eine Präsentation zu halten.

Phase 1 – Vorauswahl

In der Vorauswahl wird im ersten Schritt die Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen geprüft. In einem zweiten Schritt wird die Eignung der Bieter anhand der Unterlagen Projektreferenzen, Beraterprofile und Betreuungskonzept (Konzept zur Strahlenschutzberatung) geprüft.

Es sind die nachfolgenden Unterlagen einzureichen und die Einhaltung gewisser Mindestanforderungen nachzuweisen:

- a) Projektreferenzen (Mindestanforderung)
- b) Beraterprofile (Mindestanforderung)
- c) Konzept zur Strahlenschutzberatung
- d) Preisangebot zur Strahlenschutzberatung

Die Wertung der Vorauswahl erfolgt über eine Bewertung des Konzepts zur Strahlenschutzberatung und wird weiter unten erläutert.

Projektreferenzen

Es sind vom Bieter mindestens 3 Referenzen einzureichen. Zu den Referenzen ist eine Kurzbeschreibung zu erstellen, aus welcher hervorgeht, dass es sich um eine Strahlenschutzberatung handelte und zu welchen Aspekten beraten wurde. Zudem ist jeweils ein Ansprechpartner des angegebenen Auftraggebers mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse zu benennen.

Im Zuge der Prüfung der Referenzen behält sich die BUW vor, auf die vom Bieter als Referenz angegebenen Auftraggeber zuzugehen.

Beraterprofile

Die BUW betrachtet für die ausgeschriebene Leistung Bieter als geeignet, welche sämtliche der folgenden Kriterien erfüllen:

- Der Bieter kann für den im Projekt eingeplanten Berater und für einen zu benennenden festen Stellvertreter jeweils eine geeignete Ausbildung sowie mindestens 5 Jahre relevante Berufserfahrung nachweisen.

- Die Beraterprofile enthalten mindestens eine Aufstellung der Fachkompetenzen im ausgeschriebenen Themengebiet unter Nennung von betreuten Projekten und Inhalten.
- Ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an einem von der zuständigen Stelle anerkannten Kurs entsprechend der Fachkunde-Richtlinie Technik. Dieses Zertifikat darf insgesamt nicht älter als fünf Jahre sein.

Konzept zur Strahlenschutzberatung

Unter allen Bietern, welche die genannten Mindestanforderungen (Projektreferenzen und Beraterprofile) erfüllen, wird anhand des eingereichten Konzeptes eine Vorauswahl getroffen. Das Konzept sollte dabei mindestens die nachfolgend genannten Punkte beinhalten. Diese sind nicht abschließend und dem Bieter steht es frei, weitere ihm relevante Aspekte in das Konzept aufzunehmen.

- Inhaltliche Strukturierung des Projektes
- Methodisches Vorgehen (Projektplan, Zeitmanagement, Projektmanagement)
- Geplante Zusammenarbeit mit dem Strahlenschutzbevollmächtigten der BUW, u.a. auch Vorstellung der vorgesehenen Personen
- Darstellung eines Einarbeitungskonzeptes welches prozessbegleitend für die Einarbeitung des Strahlenschutzbevollmächtigten dient (Praxisanleitung)
- Einbringung der Erfahrung aus ähnlichen Projekten mit vergleichbaren Auftraggebern.

Die Bewertung des eingereichten Konzeptes folgt einem Schema, mit dem maximal 25 Punkte, 5 Punkte je Kriterium, erreicht werden können.

Kriterium	Inhaltliche Strukturierung (0 – 5 Punkte)	Methodisches Vorgehen (0 – 5 Punkte)	Geplante Zusammenarbeit (0 – 5 Punkte)	Einarbeitungskonzept SSBV (0 – 5 Punkte)	Erfahrungen (0 – 5 Punkte)
Bewertung					
5 Punkte	Vollständige, sehr gute und sehr schlüssige Darstellung				
4 Punkte	Vollständige, gute und schlüssige Darstellung				
3 Punkte	Vollständige Darstellung, die im Wesentlichen nachvollziehbar ist				
2 Punkte	Es fehlen wenige Aspekte, die Darstellung ist überwiegend nachvollziehbar				
1 Punkt	Es fehlen Aspekte, die Darstellung ist kaum nachvollziehbar				
0 Punkte	Es fehlen wichtige Aspekte in der Darstellung oder die Darstellung fehlt komplett				

Von allen geeigneten Bietern werden die nach Auswertung des Konzeptes und des Preises die dreipunktbesten Bieter zu einer Präsentation (Phase 2) eingeladen. Erreichen mehrere Bieter die gleiche Punktzahl, wird derjenige Bieter mit dem kostengünstigsten Angebot eingeladen. Konzept und Preis werden in der Vorauswahl mit jeweils 50 % gewichtet.



Wertung der Vorauswahl

$$\text{Wertungskennzahl} = \text{Gewicht}_{\text{Konzept}} \times \left(\frac{\text{Leistungspunktzahl des eigenen Konzeptes}}{\text{beste vorhandene Leistungspunktzahl}} \right) + \text{Gewicht}_{\text{Angebotspreis}} \times \left(\frac{\text{Niedrigster Angebotspreis}}{\text{Preis des eigenen Angebots}} \right)$$

Der Angebotspreis wird auf Seite 8 definiert. Es wird die auf dem Preisblatt eingetragene Endsumme für die Wertung berücksichtigt.

Phase 2 – Finale Wertung

Präsentation

Bei der Präsentation haben die drei punktbesten Bieter die Möglichkeit sich vorzustellen und das erarbeitete Konzept zu präsentieren und zu erläutern.

Terminvorschläge für die Präsentation gehen den punktbesten Bietern unmittelbar nach Abschluss der Phase 1 durch den Auftraggeber zu.

Die Präsentation findet über ZOOM statt und darf nicht länger als 20 Minuten dauern. Die Präsentation muss jeweils eine kurze Vorstellung des Unternehmens, der geplanten Projektmitarbeiter sowie des Beratungskonzeptes mitsamt des Einarbeitungskonzeptes des SSBV enthalten. Im Anschluss an die Präsentation werden die Teilnehmer der BUW den Bietern Fragen zur Präsentation und zum eingereichten Konzept im Angebot stellen. Insgesamt stehen jedem Bieter maximal 45 Minuten zur Verfügung.

Die Präsentation wird anhand der nachfolgenden Kriterien bewertet:

	Sehr gut (4 Punkte)	Gut (3 Punkte)	Befriedigend (2 Punkte)	Ausreichend (1 Punkt)	Mangelhaft (0 Punkte)
Nachvollziehbare Vorgehensweise					
Professionalität der Projektleitung					
Nachvollziehbarer zeitlicher Ablauf des Projekts					
Verständlicher Aufbau					



Die Punkte werden anhand der Tabelle aufsummiert und fließen als Leistungspunkte in das Kriterium Präsentation ein. Es können maximal 16 Punkte erreicht werden.

Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes wird die Bestangebots-Quotienten-Methode herangezogen. In die Wertung fließen ein:

- Leistungspunktzahl des Konzeptes (30 %)
- Leistungspunktzahl der Präsentation (20 %)
- der Angebotspreis (50 %)

Daraus ergibt sich die folgende Wertung:

$$\begin{aligned} \text{Wertungskennzahl} = & \text{Gewicht}_{\text{Konzept}} \quad \times \quad \left(\frac{\text{Leistungspunktzahl des eigenen Konzeptes}}{\text{beste vorhandene Leistungspunktzahl}} \right) + \\ & \text{Gewicht}_{\text{Präsentation}} \quad \times \quad \left(\frac{\text{Leistungspunktzahl der eigenen Präsentation}}{\text{beste vorhandene Leistungspunktzahl}} \right) + \\ & \text{Gewicht}_{\text{Angebotspreis}} \quad \times \quad \left(\frac{\text{Niedrigster Angebotspreis}}{\text{Preis des eigenen Angebots}} \right) \end{aligned}$$

Der Bieter mit der höchsten Wertungskennzahl erhält den Zuschlag. Alle anderen Bieter erhalten eine Absagemitteilung.

4. Angebotserstellung / Vertrag

Vom Bieter ist ein Tagessatz (à 8 Arbeitsstunden) für die geforderten 30 Personentage (Mindestabnahmemenge) und die optionalen 30 Personentage aus dem Abrufkontingent anzugeben. Der Tagessatz soll die Beratungsleistung und sonstige Nebenkosten beinhalten. Die Abrechnung erfolgt im 15 Minutentakt. Die Abrechnung der abgerufenen Tagessätze kann mit einem Stundennachweis monatlich oder quartalsweise erfolgen. Es wird erwartet, dass die Leistungserbringung des Auftragnehmers an mindestens 25 Personentagen vor Ort in Räumlichkeiten der BUW erfolgt. Je nach Projektverlauf können die Personentage vor Ort nach Absprache mit dem Auftraggeber an die Erfordernisse angepasst werden.

Zusätzlich zu den Tagessätzen sind die Kosten für Reisezeiten und falls benötigt für Übernachtungen anzugeben. Dabei sind die Kosten für eine An- und Abreise anzugeben und auf angenommene 15 An- und Abreisen insgesamt zu beziehen. Zusätzlich sind die Kosten für 25 Übernachtungen anzugeben, sofern diese aufgrund der Entfernung benötigt werden. Sonstige Nebenkosten sind den Tagessätzen zuzurechnen.

Die Anzahl der An- und Abreisen sowie der benötigten Übernachtungen sind geschätzt und dienen als



Kalkulationsgrundlage. Im Projektverlauf können sich davon abweichende Erfordernisse ergeben und diese werden abgerechnet. Es besteht ausschließlich Anspruch auf die tatsächlich angefallenen Kosten.

Der Angebotspreis ergibt sich damit wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Angebotspreis} &= \text{Tagessatz (\text{à} 8 \text{ Arbeitsstunden}) für Personentage (Mindestabnahme) x 30 +} \\ &\quad \text{Tagessatz (\text{à} 8 \text{ Arbeitsstunden}) für Personentage (Abrufkontingent) x 30 +} \\ &\quad \text{Kosten für An- und Abreise x 15 +} \\ &\quad \text{Kosten für Übernachtungen (falls benötigt) x 25 +} \\ &\quad \text{Umsatzsteuer} \\ &= \text{Endsumme} \end{aligned}$$